

## Vlotho



### Nachrichten

## Selbstjustiz nach Handy-Diebstahl Sportfest endet mit Anzeigen

Von Bernd Bexte

**VLOTHO (WB).** Erst ein Handy-Diebstahl, dann ein Hausfriedensbruch – das Sportfest des FC Exter hat für drei Männer jetzt wohl strafrechtliche Konsequenzen. Alkohol spielte bei der kuriosen Geschichte offenbar auch eine Rolle. Am Auftaktwochenende des Sportfestes vor gut einer Woche hatte ein 27-Jähriger laut Polizei abends festgestellt, dass sein Smartphone weg war. Er hatte es gegen 21 Uhr auf einem Tresen abgelegt. Da er einen Diebstahl vermutete, ortete er das Gerät über ein anderes Smartphone: Die Ortung funktionierte. Der Dieb hatte diese Möglichkeit offenbar nicht in Betracht gezogen. Anstatt die Polizei einzuschalten, setzte der Mann auf Selbstjustiz: Mit einem Freund (41) machte er sich auf den Weg zu der georteten Adresse, die nicht weit entfernt war. Die beiden entdeckten auf einem Klingelbild des Mehrfamilienhauses einen Namen, der

ihnen vom Sportplatz bekannt vorkam. Dort klingelten sie mehrfach. Erfolglos. Durch das ständige Klingeln wurde ein Nachbar aufmerksam und öffnete. Anschließend hämmerten sie an die Wohnungstür des mutmaßlichen Diebes. Erneut erfolglos. Vor der Tür stand eine Kommode, die das Duo durchsuchte: Dort fanden sie einen Schlüssel und verschafften sich damit Zugang zur Wohnung, fanden das Smartphone und nahmen es an sich. Dabei hatten sie offenbar nicht mit dem 50-jährigen Bewohner gerechnet. Denn dass sie einfach in seine Wohnung eingedrungen waren, wollte er nicht hinnehmen und rief seinerseits die Polizei. Letztlich stellen die Beteiligten gegenseitig Anzeigen – wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs. Alle drei waren angetrunken: Die Eindringlinge sollen laut Alkoholest jeweils etwa ein Promille intus gehabt haben, der mutmaßliche Handy-Dieb sogar noch etwas mehr.



Per Ortung hatte der Bestohlene in Vlotho sein abhandenes Smartphone auffindig machen können. Foto: dpa

## Picknickkonzert im Garten Haus Malz

**VLOTHO (WB).** Das Duo „A20“ und Vito gestalten am Sonntag, 11. Juni, ab 16 Uhr ein Picknickkonzert im Garten des Hauses Malz. Es wird

präsentiert vom Kulturbüro und unterstützt von den „Heinzelmannchen“. Karten kosten im Vorverkauf 10, an der Tageskasse 12 Euro.

## Reingeklickt

Die Fahrrad-Selbsthilfswerkstatt am EKJZ Valdorf ist bestohlen worden: Mehrere Räder fehlen. Unser Ar-

tikel dazu wird auf der Homepage [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de) im Stadtportal Vlotho häufig gelesen.

## Einer geht durch die Stadt

... und kommt Montagmittag in Exter an der Kreuzung Solterbergstraße/Detmolder Straße/Herforder Straße vorbei, deren Fahrbahn trotz

Sonnenschein ganz nass ist. Das sind offenbar die Spuren der Tanklöschfahrzeuge, die beim Scheunenbrand im Einsatz waren, denkt EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnementenservice**  
Telefon 0521/585-100  
Fax 0521/585-371  
kundenservice@westfalen-blatt.de

Joachim Burek 05733/9122-20  
Thomas Klüter 05733/9122-13  
Heike Pabst 05733/9122-21  
05733/9122-25  
vlotho@westfalen-blatt.de

**Anzeigenberatung**  
Alessandro Di Blasi 05733/9122-16  
Kleinanzeigen 0521/585-8  
a.diblasi@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Vlotho**  
sport@vlothoer-zeitung.de

TUI-Reisecenter 05733/961880  
www.vlothoer-zeitung.de

**Lokalredaktion Vlotho**  
Lange Straße 121, 32602 Vlotho



Die Feuerwehr beim Großeinsatz an der Straße Mowenbusch in Exter: Die Einsatzkräfte können ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude verhindern. Fotos: Westfalennews/Tim Freitag

Großeinsatz der Feuerwehr auf einem Pferdehof verhindert Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude

## Scheune in Vlotho ausgebrannt

Von Christian Müller und Heike Pabst

**VLOTHO (WB).** In der Nacht zu Montag ist im Vlothoer Ortsteil Exter eine Scheune auf einem Pferdehof ausgebrannt. Für die Freiwillige Feuerwehr Vlotho begann ein stundenlanger Großeinsatz. Die Brandbekämpfer wurden gegen 1 Uhr alarmiert und waren bis Montagmittag vor Ort.

Flammen und Rauch waren von Weitem sichtbar. Schon auf der Anfahrt der Feuerwehr wurde deshalb die Alarmierungsstufe erhöht und die gesamte Vlothoer Wehr rückte aus. Beim Eintreffen der Wehrleute stand eine Scheune auf 50 Metern Länge lichterloh in Vollbrand. Weil rings um die Scheune weitere Gebäude

standen, richtete die Feuerwehr sogenannte „Riegelstellungen“ ein, um ein weiteres landwirtschaftliches Gebäude sowie zwei Wohnhäuser vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen. Dies gelang den Feuerwehrleuten. Als die Gebäude geschützt waren, begann die Bekämpfung des eigentlichen Brandes mit drei B-Rohren, vier C-Rohren und der Vlothoer Drehleiter von zwei Seiten.

Angehörige des Hofes brachten die Pferde im Bereich der Scheune in Sicherheit, wie auch einige Schafe und Ziegen. Mehrere Kaninchen starben durch Rauchgasvergiftung. Ein Feuerwehrmann ist leicht verletzt worden.

Vor allem landwirtschaftliches Gerät und ein Strohlager fielen dem Feuer zum Opfer.



Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt: Mehrere Trecker und anderes landwirtschaftliches Gerät wurde zerstört.

Insgesamt acht Tanklöschfahrzeuge aus Bad Oeynhäusen, Bad Salzungen und Kalletal unterstützen die Feuerwehr Vlotho bei den stundenlangen, sehr kräfte-

zehrenden Löscharbeiten auf beengtem Gelände. Für ausreichend Löschwasser wurde ein Pendelverkehr von der Herforder Straße und der Detmolder Straße zu einem Hyd-

ranten und dem Abrollbehälter Wasser der Kreisfeuerwehrzentrale eingerichtet.

„In Spitzzeiten waren wir 112 Einsatzkräfte vor Ort“, berichtet Feuerwehrleiter Torsten Sievering. Auch am Montagvormittag waren immer noch 50 Feuerwehrleute aktiv. Ein Bagger wurde angefordert, das Dach der Scheune musste abgedeckt sowie verbrannte Landmaschinen und Trecker beseitigt werden. Glimmendes Stroh und Heu wurde auf einen Anhänger verladen, von der Einsatzstelle weggebracht und dann auf einem Acker in der Nähe abgelagert.

Die Detmolder Straße war für die Dauer der Löscharbeiten in Teilen gesperrt. Wie es zu dem Brand kommen konnte, ist bislang unklar. Die Kriminalpolizei ermittelt.

Club unternimmt Tour durch die Region – 24 Fahrzeuge am Autohaus Uffeln zu bestaunen

## Barchetta machen Boxenstopp in Uffeln

Von Jacqueline Kayser

**VLOTHO (WB).** 24 Fiat Barchetta konnten am Freitag am Autohaus Sonntag in Vlotho auf Tour bestaunt werden. Das Treffen des Barchetta-Clubs Deutschland am Himmel-

fahrtswochenende fand nach sieben Jahren wieder in der Region statt. Die bunten Wagen kamen aus Italien, der Schweiz, Niederlande und allen Teilen Deutschlands.

**Brauereiführung bei Strate in Detmold**

Zwar koordiniert der Barchetta-Club die vielen kleinen regionalen Clubs, hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen und auch bei der Organisation der Meetings,

doch hauptsächlich hat Ramona Roggenbuck aus Detmold die Unternehmungen am Himmelfahrtswochenende möglich gemacht. Geholfen haben ihr Sohn John Percy Roggenbuck und dessen Freund David Eck.

Am Freitag führte die erste Strecke die Barchetta-Liebhaber von Lemgo aus durchs Kalletal. Nach der Pause in Vlotho ging es weiter Richtung Bad Salzungen und über

Lage nach Detmold, wo gemeinsam an einer Brauereiführung der Brauerei Strate teilgenommen wurde.

Auch für Samstag stand eine weitere gemeinsame Tour von über 50 Kilometern auf dem Programm: Vom Stadtpalais in Lemgo ging es noch einmal durch die Region. Zielpunkt war der Parkplatz des Detmolder Freilichtmuseums. Von dort aus wurde eine mehrstündige

Wanderung unternommen.

Einige Barchetta-Fahrer sehen sich bereits in zwei Wochen wieder: Dann findet ein großes Meeting in Norwegen statt. Oft wird noch einmal gemeinsam der Saisonabschluss im Oktober begangen.

„Durch Corona ist leider der Schwung raus“, bedauerte Rainer Tuxhorn vom Barchetta-Club Deutschland den Ausfall des Saisonabschlusses. In zwei Jahren sei jedoch ein ganz besonderes Meeting in Italien geplant. Die ältesten Fahrzeuge wären dann 30 Jahre angemeldet und würden somit zu Oldtimern.

Nicole Sonntag hatte mit Tochter Janine Alami für die Cabriofahrer Kaffee und Kuchen aufgetischt. Sie freute sich sehr über die Gäste: „Endlich ist mal wieder etwas los. Solche Ereignisse sind auch die Uffelner Meile, an der wir wieder teilnehmen, haben mir in der Corona-Zeit gefehlt.“ Sie verriet, dass dieses Jahr noch ein weiteres großes Event am Autohaus geplant ist, denn am 30. November feiert das Familienunternehmen sein 75-jähriges Bestehen.



David Eck, John Percy Roggenbuck, Rainer Tuxhorn (von links) und Ramona Roggenbuck (rechts) genießen ihre Pause am Autohaus Sonntag. Foto: Jacqueline Kayser